



"Wenn du einen verhungerten Hund aufliest und machst ihn satt, dann wird er dich nicht beißen. - Das ist der Unterschied zwischen Mensch und Hund."

Mark Twain

Unsere hoch geschätzte Hauptstadt Berlin, zeichnet sich neben vielen schönen und einzigartigen Dingen auch durch eines aus – einen bürokratischen **Irrgarten, den nun auch wir bezwingen müssen**. Nachdem wir so sehr bemüht waren, Ihnen endlich in diesem Newsletter die freudige Nachricht über unsere abgeschlossene Vereinsgründung mitzuteilen, wurden unsere Hoffnungen leider erneut zerstört. Leider waren uns kleine Formfehler unterlaufen, welche nun dazu führten, dass der Gründungs-marathon in die nächste und hoffentlich letzte Runde eingeläutet wird.

Bitte bleiben Sie uns treu und sein Sie noch etwas geduldig! Denn nach diesem zeitintensiven Gründungs-prozedere, sind wir nach dessen Beendigung so gut vorbereitet, dass wir sofort mit den verschiedensten Projekten loslegen können.

Um auch die nächsten Tage und Wochen mit einer sinnvollen Aufgabe zu füllen, sammeln wir aktiv weiter nach Futter- und Sachspenden. Aus diesem Grund rufen wir Sie auch heute wieder dazu auf, uns während dieser Zeit des Wartens weiterhin tatkräftig bei unseren Spendensammlungen zu unterstützen!

Gemeinsam mit Ihnen, konnten wir bisher schon vielen Tierheimen und Tierschützern mit Sach- und Futterspenden helfen und dazu beitragen, dass es vielen herrenlosen Tieren in ganz Europa nun etwas besser geht.

Lassen Sie uns gemeinsam noch vielen weiteren Tieren ein warmes Plätzchen und einen vollen Napf bescheren!

Wie im vergangenen Newsletter angekündigt, möchten wir Ihnen hier das Tierschutzrecht in Deutschland etwas näher bringen. Nachdem wir Ihnen vor einem Monat ein wenig über dessen Geschichte berichtet haben, stellen wir Ihnen heute den ersten Paragraphen dieses so wertvollen Gesetzes vor:

**TierSchG
Erster Abschnitt
Grundsatz
§ 1**

Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

Die Auslegung für „vernünftige Gründe“, ist leider individuell und kann in der Rechtsprechung zu diffusen Urteilen führen. Es gilt jedoch immer zu hinterfragen, in wie weit die Schädigung, Ausbeutung und die Schlachtung von Tieren gerechtfertigt ist. Somit sollte man bei jedem begründeten Verdacht der Tierschändung, schlechter Haltung oder unrechtmäßiger Schlachtung von Tieren immer das zuständige Veterinär-amt einschalten.

Es obliegt von dort an den Amtsveterinären, Rechtsanwälten und Richtern, in welchem Maß die Urteilsfindung zu Gunsten der Tiere entschieden wird. Innerhalb der vergangenen Jahre kam es jedoch gehäuft zu Verurteilungen von Straftätern, welche gegen das Tierschutzgesetz verstoßen haben. Dies sollte uns Anlass dafür geben, nicht weg zu sehen und nicht den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen, sondern gegen solche Verbrechen aktiv zu werden.

Zu unserem großen Bedauern erhielten wir in den vergangenen Tagen eine Vielzahl der schrecklichsten Notrufe, die uns in unserer Arbeit als Tierschützer bisher begegnet waren. Neben Videomaterial eines russischen Polizisten, der ungestört in seinem Dorf auf Streunerhunde schießt, bis hin zu Suchmeldungen nach lebendigen Opfertieren für düstere Zeremonien und Fetischvorlieben erhielten wir auch einen Notfall, der uns ganz besonders ergriffen hat.

Hier möchten wir euch einen besonderen Pechvogel vorstellen, der durch Menschenhand die schlimmsten Schmerzen erleiden musste und nun unbedingt ein zuhause finden soll, damit er nicht wieder auf die Straße muss.

Pechvogel des Monats:

Dies ist Alex, ein 15 Monate alter Beagle-Mix-Rüde.

Ende April wurde er von einer griechischen Tierschützerin in einem erbärmlichen Zustand aufgefunden. Jemand hatte Alex schlimmes angetan.

Dem kleinen Hundewelpen wurde ein Seil um den Hals gelegt und dann hängte man ihn an einem Baum auf – eine in vielen Länder weit verbreitete Methode sich seiner überflüssigen Haustiere zu entledigen.

Den tiefen Wunden nach zu urteilen, muss diese Tortur über Stunden gedauert haben.

Die Schlinge schnitt Alex nahezu den Hals auf, sodass er Unmengen an Blut verlor. Eines seiner Augen wurde durch den erhöhten Druck in Alex Kopf irreparabel beschädigt.

Die Tierschützerin fand dieses arme Häufchen Elend und brachte ihn umgehend in die Obhut eines Tierarztes, welcher die Wunden verschloss, das zerstörte Auge entfernte und es schaffte, dass Alex überlebte.

Doch würde man dieses arme Geschöpf nun wieder auf die griechischen Straßen setzen, so würde ihm sicher bald ein ähnliches Schicksal erneut ereilen. Aus diesem Grund möchten wir Alex gern in eine fürsorgliche, warmherzige und liebevolle Familie vermitteln, die ihm zeigt, dass das Leben auch schön und lebenswert sein kann. Er soll schnell vergessen können was ihm widerfahren ist.

Lesen Sie hier mehr über Alex Geschichte: <http://einsame-vierbeiner.de/>

Sollten Sie Alex ein schönes Zuhause anbieten wollen, so setzen Sie sich bitte mit folgenden Kontaktpersonen in Verbindung:

PetraMohnes
Telefon: 02058 79294
Mobil: 0177 433 1823
Mail: mohnes@gmx.net

Britta Prestin
Telefon: 0531 1228583
Mobil: 0171 545 5453
Mail: britta.prestin@t-online.de



****Das Tierhilfsnetzwerk Europa übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für diesen Aufruf****

Nun folgen einige weitere Termine zu diversen Tierschutz-Veranstaltungen. Die Organisationen freuen sich über Ihre zahlreiche Beteiligung!

Terminkalender:

13. - 21.05.

Vom 13.-21.Mai 2010 findet im Rathauspark von Buchholz/Nordheide (südlich von Hamburg) eine mehrtägige Mahnwache gegen den Bau einer Mastanlage für 36.800 Hähne in Sprötze statt.

Die Mastanlage soll später ein Zulieferbetrieb des geplanten Groß-Schlachthof bei Celle werden, welcher nach Schätzungen um die 135 Millionen Tiere jährlich schlachten könnte.

Neben verschiedenen Workshops und Vorträgen, erwartet Sie der Auftritt des Liedermachers Fidl Kunterbunt.

Ort: Rathauspark von Buchholz/Nordheide | Infos: <http://mastanlagesproetze.blogspot.de/worum-gehts/>

29.05.:

Eine große Tierrechtsdemo in Saarbrücken, wird am 29.Mai mit einem Demozug und diversen Infoständen samt Videovorführungen auf die Ausbeutung von Tieren durch Menschenhand aufmerksam machen.

Verschiedene Tierschutzorganisationen aus Deutschland und Luxemburg haben ein interessantes Programm erarbeitet, mit dem sie die Besucher der Bahnhofstraße und der Saarbrücker Innenstadt zum Umdenken bewegen möchten.

Ort: Bahnhofstraße in Saarbrücken | Zeit: 10.00 – 18.00 Uhr | Infos: <http://www.tvg-saar.de/>

05.06.:

An drei Instituten in Tübingen werden Rhesusaffen in der Hirnforschung gequält. Dagegen wird der Ärzte gegen Tierversuche e.V. mit der Unterstützung weiterer Tierschutzorganisationen am 05.06. in Tübingen protestieren. Kommen Sie auch zur Demo und Infoveranstaltung mit Infoständen und Redebeiträgen im Rahmen der Kampagne [»Stoppt Affenqual in Tübingen«](#).

Ort: Marktplatz Tübingen

Zeit: 11:00 bis 16:00 Uhr

weitere Infos unter: <http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de>

Erst kürzlich berichtete uns jemand von einer Frau, die völlig auf sich allein gestellt in Sibirien hunderte Straßentiere versorgt. Nachdem wir ihre Geschichte gelesen hatten, war uns schnell klar, dass wir hier von ihrem besonderen Engagement berichten müssen.

Diese Damen hat unseren vollen Respekt und wir hoffen ihr, mit Ihrer Hilfe langfristig beistehen zu können!

Tierschutzeinrichtung des Monats:

Eine 60 Jahre alte Frau, lebt inmitten eines sibirischen Dorfes in einem Haus, das mehr einer Ruine gleicht. Mit ihr haben dort an die 200 Hunde und Katzen eine Heim gefunden, die sie aufopferungsvoll versorgt und pflegt.

Sieht man Svetlana Konovalova ins Gesicht, so erscheint zuerst ihr mageres Äußeres. Doch schaut man ihr in die Augen, so entdeckt man trotz schlimmsten Widrigkeiten und großer Not, noch immer einen Funken Hoffnung.

Obwohl die Dorfbewohner sie samt ihrer Hunde aus ihrem Haus verbannt haben und sie nun auf einen Acker ziehen soll, bleibt sie standhaft und hält zu ihren Tieren.

Einst lebte die kluge Russin in einer Wohnung in der Stadt, bevor sie sich die Rettung russischer Straßentiere angenommen hat. Erst nahm sie nur die alten und kranken zu sich, doch irgendwann konnte sie an keinem Tier mehr vorbeigehen, welches ihre Hilfe benötigte.

So nahm sie in den vergangenen 20 Jahren viele bedürftige Tiere zu sich auf. Da deren Versorgung ein finanzieller Kraftakt ist, begann sie auf der Straße betteln zu gehen. Anfangs litt sie sehr unter den Blicken der Menschen, die sie täglich kopfschüttelnd an sich vorbei ziehen sah. Doch sie wusste, dass es nur so möglich war, annähernd genug Geld für ihre vielen Schützlinge zusammen zu bekommen.

Nachdem sie nun auf Grund des Unverständnis und er Ignoranz der Dorfbewohner ihr Haus verlassen muss, wird sie wieder ganz von vorne anfangen müssen. Sie hat nichts außer der Liebe zu ihren Tieren und möchten ihr gern helfen, damit sie, ihre Hunde und Katzen bald ein gutes Leben führen können.

Bitte lesen Sie hier die vollständige Geschichte von Svetlana:

<http://www.dasletzesiebteleben.com/konovalova.html>



Spenden können Sie an:
*(Bitte geben Sie bei der
Spendenüberweisung
Ihren vollen Namen und
Ihre Anschrift an!)*

Postbank München.
Bankleitzahl: 70010080
Konto-Inhaber: Daria Chudjakowa
Konto-Nr: 776219809
IBAN: DE48 7001 0080 0776 2198 09
BIC: PBNKDEFF

****Das Tierhilfsnetzwerk Europa übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für diesen Aufruf****

„Werden Sie aktiv!“ - Auch in diesem Newsletter sind wir wieder auf ihre aktive Mithilfe angewiesen!

Aktion des Monats:

Wie in jedem Jahr, zeichnet der Tasso e.V. auch 2010 wieder ein Tierschutzvorhaben mit der „goldenen Pfote“ aus, das sich durch besonderes Engagement, frische Ideen und schöne Erfolge bewiesen hat.

Auch wenn wir noch in den Kinderschuhen stecken, so sind wir dennoch sehr stolz auf unsere bisherige Arbeit und die zahlreichen Spendenübergaben, die uns dank Ihrer wunderbaren Hilfe gelungen sind.

Somit haben wir entschieden, den Versuch zu starten und uns um die „goldene Pfote“ zu bewerben.

Um dem Tasso e.V. zu zeigen, wie gut die Idee des Tierhilfsnetzwerk Europas bei den Tierfreunden ankommt, möchten wir Sie auf diesem Weg um ihre Erfahrungsberichte, Einschätzungen und Statements bitten.

Schreiben Sie uns eine Mail an info@tierhilfsnetzwerk-europa.de oder schicken Sie einen Brief an:

Tierhilfsnetzwerk Europa
Neue Krugallee 88
12437 Berlin

(Bitte schreiben Sie Ihren vollen Namen, sowie ihre PLZ und ihren Wohnort unter die Texte)

Wir freuen uns sehr über Ihre zahlreichen Zuschriften und drücken und fest alle Daumen und Pfoten!

Lesen Sie auch am 15.06.2010 in unserem nächsten Newsletter über die neusten Ereignisse und Vorhaben!

Bis dahin wünschen wir Ihnen schöne Pfingsten und verbleiben mit tierischen Grüßen,

Ihr THNW-Team

Tierhilfsnetzwerk Europa e.V. i. Gr.

Neue Krugallee 88

12437 Berlin

Homepage: www.tierhilfsnetzwerk-europa.de